

Diagnostik in der Sprachtherapie

im stationären Bereich des
Sprachheilzentrums Bad Salzdetfurth



Anne-Kathrin Schröder
Dipl.-Logopädin

Sprache bewegt!

Alles ist in Bewegung....

... auch die DIAGNOSTIK!



Spracheilzentrum
Spracheilkindergarten
Burgbergschule
Bad Salzdetfurth



Inhalt

- I. Theoretische Grundlagen
- II. Diagnostik- & Behandlungskonzept im Sprachheilzentrum Bad Salzdetfurth
- III. Eingesetzte Test- und Screeningverfahren
- IV. Videobeispiele
- V. Diskussion

I. Theoretische Grundlagen – 1. Begriffsklärung

Diagnostik normiertes Verfahren

Befund

Gütekriterien

Test

Screening

Standardsierung

informelles Verfahren

I. Theoretische Grundlagen – 1. Begriffsklärung & -definitionen

Diagnostik

- ... ist „die genaue Zuordnung von Befunden zu einem Krankheitsbegriff“ (Wikipedia), der Begriff bezieht sich in der Regel auf ärztliche Diagnostik.

I. Theoretische Grundlagen – 1. Begriffsklärung & -definitionen

Logopädische Diagnostik

- ... kann als Zusammenschau verschiedener **sprachliche Befunde** verstanden werden, die zu einer Indikation führt.
- Die Erhebung eines Sprachbefundes ist dementsprechend ein Teil einer umfassenden interdisziplinären Beurteilung der **Gesamtentwicklung des Kindes** (nach dbI).

I. Theoretische Grundlagen – 1. Begriffsklärung & -definitionen

informell - normiert – standardisiert

- Ein **informelles** Verfahren ist ein beschreibendes Verfahren und entspricht nicht den testpsychologischen Gütekriterien **Objektivität, Reliabilität** und **Validität**, die im Testhandbuch beschrieben und empirisch nachgewiesen sein müssen.

I. Theoretische Grundlagen – 1. Begriffsklärung & -definitionen

Testgütekriterien

- **Objektivität:** Die Testergebnisse sind *unabhängig* vom Versuchsleiter.
- **Reliabilität/ Genauigkeit:** Bei zeitlich stabilen Merkmalen, kommt der Test zu gleichen Ergebnissen (*Zuverlässigkeit*).
- **Validität/ Gültigkeit:** Der Test misst, *was er zu messen vorgibt*.

I. Theoretische Grundlagen – 1. Begriffsklärung & -definitionen

Test

- ...ist ein wissenschaftliches Routineverfahren zur Untersuchung eines oder mehrerer Merkmale mit dem Ziel, eine möglichst quantitative Aussage zu erhalten (Lienert, 1989).

I. Theoretische Grundlagen – 1. Begriffsklärung & -definitionen

Test

- Ein Test sollte verschiedenen Ansprüchen gerecht werden:
 - Vergleich mit der Altersnorm
 - Messung individueller Fortschritte in angemessenen Abständen
 - Treffen prognostischer Aussagen

I. Theoretische Grundlagen – 1. Begriffsklärung & -definitionen

Screening- Verfahren

- Systematischer, zeit- und kostengünstiger Suchtest, Verfahren zur Reihenuntersuchung, besonders zur Krankheitsfrüherkennung (Medizinisches Glossar)
- Screening- Verfahren können informell oder testtheoretisch fundiert sein.

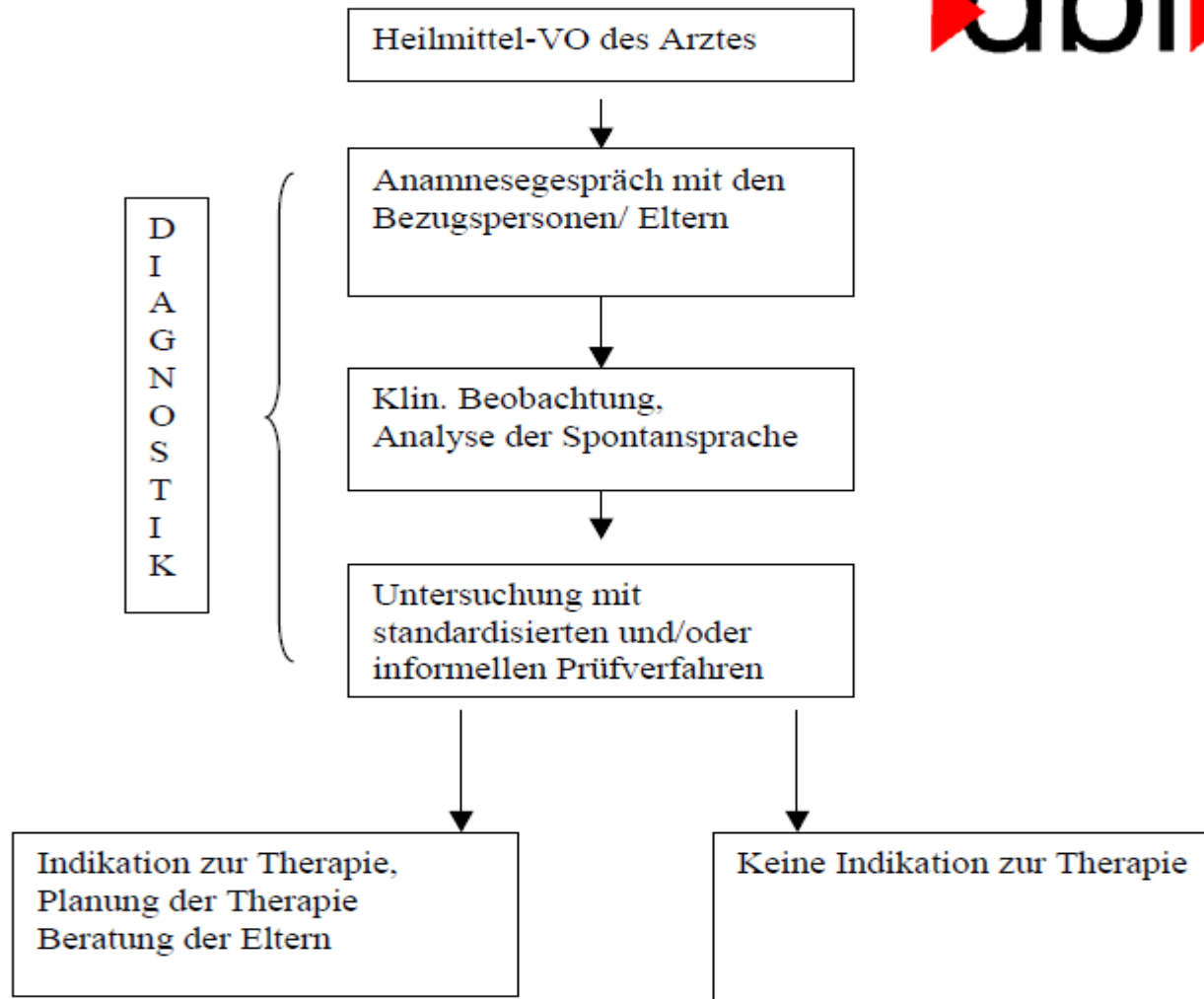
I. Theoretische Grundlagen

1. Begriffsklärung & -definitionen

2. Standards der logopädischen Diagnostik

- 2.1 Ablauf
- 2.2 Bestandteile
- 2.3 Bereiche
- 2.4 Ergebnisse

Fließdiagramm Logopädische Diagnostik Sprachentwicklungsstörung, Mai 2007



I. Theoretische Grundlagen – 2. Standards der logopädischen Diagnostik

Bestandteile

1. Das **Anamnesegespräch** mit den Eltern
2. Die **klinische Beobachtung** und **Analyse der Spontansprache** im Spiel
3. **Standardisierte** oder **informelle Testverfahren** zur Einschätzung des sprachlichen Entwicklungsstandes.

(Leitlinien der „Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie“ und der „Deutschen Gesellschaft für Sozialpädiatrie und Jugendmedizin“)

I. Theoretische Grundlagen – 2. Standards der logopädischen Diagnostik

Bereiche

- Phonetik- Phonologie
- Semantik- Lexikon
- Morphologie- Syntax
- Pragmatik- Kommunikation

I. Theoretische Grundlagen – 2. Standards der logopädischen Diagnostik

Ergebnisse

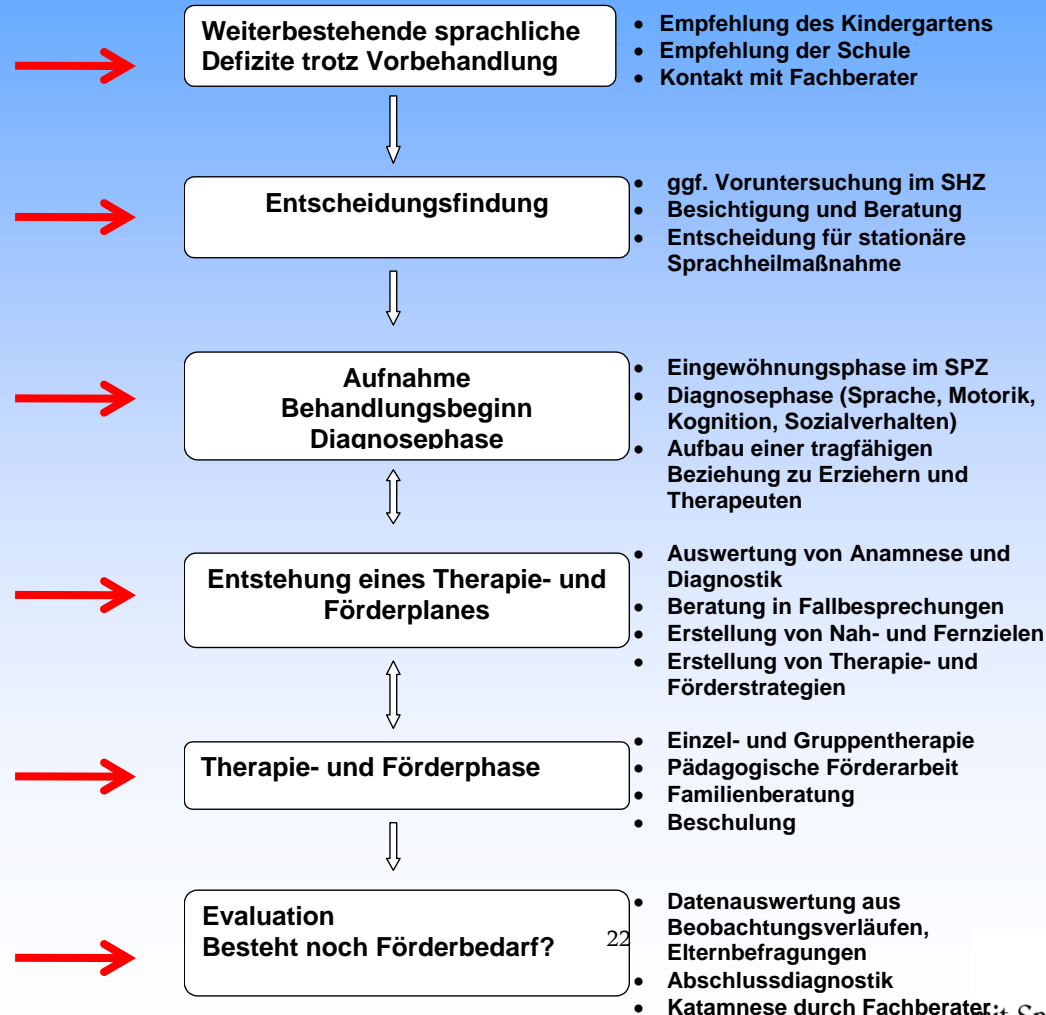
- Logopädische Diagnostik:
 1. ... liefert eine klare Aussage zur Therapierelevanz.
 2. ... enthält wichtige Hinweise für die Therapieplanung.

Inhalt

- I. Theoretische Grundlagen
- II. Diagnostik- & Behandlungskonzept im Sprachheilzentrum Bad Salzdetfurth
- III. Eingesetzte Test- und Screeningverfahren
- IV. Praktisches Ausprobieren, Anschauen
- V. Diskussion

Behandlungs- und Förderablauf im Sprachheilzentrum Bad Salzdetfurth

- 6 Schritte -



Diagnostik in der Sprachtherapie im Sprachheilzentrum Bad Salzdetfurth

Bereiche

- **Aussprache** (*Phonetik/ Phonologie*)
- **Mundmotorik**
- **Rezeption/ Verarbeitung**
- **Grammatik** (*Morphologie/ Syntax*)
- **Auditives Gedächtnis**
- **Semantik** (*Semantik/ Lexikon*)
- **Phonologische Bewusstheit**
- **Stottern**

Inhalt

- I. Theoretische Grundlagen
- II. Diagnostik- & Behandlungskonzept im Sprachheilzentrum Bad Salzdetfurth
- III. Eingesetzte Test- und Screeningverfahren
- IV. Praktisches Ausprobieren, Anschauen
- V. Diskussion

III. Eingesetzte Test- & Screeningverfahren

- Aussprache
 - Lautbefund (Patholinguistische Diagnostik)
 - Phonologische Prozessanalyse

- Mundmotorik

III. Eingesetzte Test- & Screeningverfahren

Patholinguistische Diagnostik

- nach Kauschke/ Siegmüller (2002)
- 2;0 bis 6;11 Jahren
- Sprachentwicklung im Profil: Phonetik/
Phonologie, Semantik/ Lexikon,
Sprachverständnis, Morphologie/ Syntax
- Gütekriterien: nein
- Normierung: teilweise

(vgl. Beushausen 2007)

Fachtagung am
07./08.10.2010
mit SpraKiKon Regional



III. Eingesetzte Test- & Screeningverfahren

- Aussprache
 - Lautbefund (Patholinguistische Diagnostik)
 - Phonologische Prozessanalyse
 - Visualisierung des Lautinventars durch eine Lauttreppe
- Mundmotorik

III. Eingesetzte Test- & Screeningverfahren

- Aussprache
 - Lautbefund (Patholinguistische Diagnostik)
 - Phonologische Prozessanalyse
 - Visualisierung des Lautinventars durch eine Lauttreppe
- Mundmotorik
 - Funktionalität/ Beweglichkeit
 - Anatomische Anomalien

III. Eingesetzte Test- & Screeningverfahren

- **Dyspraxiescreening**
 - Mundmotorik
 - Überprüfung der Einzellaute
 - 20-Wörter-Test
 - Wortwiederholung
 - Diadochokinese

III. Eingesetzte Test- & Screeningverfahren

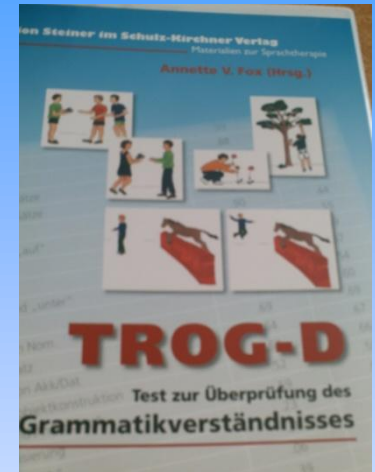
- Rezeption/Verarbeitung
 - Phonematische Differenzierung
(Patholinguistische Diagnostik)

III. Eingesetzte Test- & Screeningverfahren

- Rezeption/Verarbeitung
 - Phonematische Differenzierung
 - Patholinguistische Diagnostik
 - Grammatikverständnis
 - TROG-D (A. Fox)

III. Eingesetzte Test- & Screeningverfahren

TROG-D



- A. Fox-Boyer (2006)
- 3;0- bis 10;11-Jährige
- Quantitative und qualitative grammatische Analyse
 - direkte Ableitung der Therapieziele möglich
- Gütekriterien: teilweise
- Normierung: ja
- Durchführung: 10- 20 Minuten

III. Eingesetzte Test- & Screeningverfahren – TROG-D

A Substantive	B Verben	C Adjektive
D 2-Element Sätze	E 3-Element Sätze	F Negation
G Präpositionen in/ auf	H Perfekt	I Plural
J Präpositionen. über/ unter	K Passiv	L Personalpronomen Nominativ
M Relativsatz	N Personalpronomen Akkusativ / Dativ	O Doppelobjekt- konstruktion
P Subordination mit „während/ nachdem“	Q Topikalisierung	R Disjunktive Konjunk- tionen „weder- noch“
S Relativsatz (Pronomen im Akkusativ/ Dativ)	T Koordination mit „und“	U Subordination mit „dass“

III. Eingesetzte Test- & Screeningverfahren

- Grammatik
 - Screening
 - Subjekt-Verb-Kongruenz
 - Verbzweitstellung, Inversion in Fragesätzen
 - Genus-, Kasus-, Numerusmarkierung
 - Nacherzählung/ Bildergeschichte

III. Eingesetzte Test- & Screeningverfahren

- Grammatik
 - Screening
 - Nacherzählung/ Bildergeschichte
 - Spontansprache
 - Verbzweitstellung, Subjekt-Verb-Kongruenz
 - Genus-, Kasus-, Numerusmarkierung
 - Nebensatzstrukturen

III. Eingesetzte Test- & Screeningverfahren

- Semantik: **WWT 6-10:**
 - 5;6 – 10;11 Jahre
 - Papier- und PC- Version
 - Gütekriterien: teilweise
 - Normierung: ja
 - Expressive Wortschatzleistungen:
 - Nomen
 - Verben
 - Kategoriale Nomen (Oberbegriffe)
 - Adjektive und Adverbien (Gegenteile)



III. Eingesetzte Test- & Screeningverfahren: **WWT**

– Beurteilung der Wortfindung:

- Qualitative Analyse der Falschantworten
- Wiederholte Testdurchführung (Zweifachbenennung)
- Ermittlung der Antwortzeit (nur bei PC-Version)
- standardisierte Vorgabe von Abrufhinweisen
- rezeptive Überprüfung der expressiv nicht-korrekt benannten Items

III. Eingesetzte Test- & Screeningverfahren: WWT

- Langform (LF) alle Altersstufen und Klassenformen (95 Testitems in 4 Itemsubtests)
- Kurzform (KF) drei altersspezifische Kurzformen (40 Testitems in 4 Itemsubtests)
- Untertests:
 - WWT *expressiv* (Bildbenennung, obligatorisch)
 - WWT *expressiv Wiederholung* (Bildbenennung, optional)
 - WWT *expressiv Abrufhilfen* (Bildbenennung mit verbalen Hilfen, optional)
 - WWT *rezeptiv* (Bildauswahl Wortverständnis, optional)

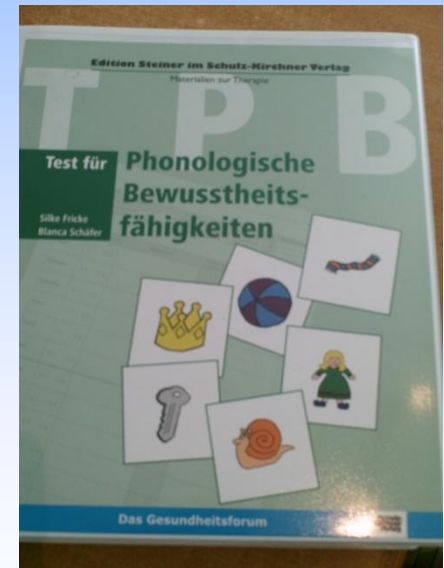
III. Eingesetzte Test- & Screeningverfahren

- **Auditives Gedächtnis**
 - Zahlennachsprechen (K-ABC)
 - Wortreihe (K-ABC)
- **Phonologische Bewusstheit**
 - 4 Subtests aus dem TPB (S. Fricke/ B. Schäfer)
 - 4;0-Jährige bis Ende 1. Klasse

III. Eingesetzte Test- & Screeningverfahren

Test für Phonologische Bewusstheitsfähigkeiten (TPB)

- S. Fricke & B. Schäfer (2008)
- 4;0 Jährige bis Ende 1. Klasse
- 11 Untertests
- Gütekriterien: ja
- Normierung : ja



III. Eingesetzte Test- & Screeningverfahren -TPB-

Silben segmentieren	output (SSout)
Reime	Identifizieren-input (Rlin)
	Produzieren-output (RPout)
Onset-Reim-Synthetisieren	input (ORSin)
	output (ORSout)
Anlaute-Identifizieren	input (ALlin)
	output (ALlout)
Laute-Synthetisieren	input (LSin)
	output (LSout)
Anlaute-Manipulieren	input (ALMin)
	output (ALMout)

Diagnostik

- Stottern
 - Alle Sprechleistungsbereiche
 - Qualitative/ quantitative Symptomanalyse
 - Begleitsymptomatik

Vielen DANK ...

... für Ihr Interesse &
Ihre Aufmerksamkeit!

